

„S-Bahn-Stammstrecke für die nächsten 100 Jahre“

Wirtschaftsminister Zeil (FDP) warnt vor dem Ende der Zuschüsse des Bundes

Der bayerische Wirtschaftsminister Martin Zeil (FDP) will auch die Planungsvariante S-Bahn-Südring untersuchen lassen, obwohl er eindeutig den zweiten Stammstreckentunnel favorisiert. Die Fahrgast-Prognosen seien eindeutig, erklärte Zeil gestern vor den Medien: Vom Südring profitierten 45 000 Passagiere pro Tag, vom Tunnel 125 000. Mit der Südring-Analyse wolle er den Vorwurf ausschließen, „dass wir nur in eine Richtung gelaufen sind“.

Zeil zeigte sich zufrieden, dass er in OB Christian Ude (SPD) einen entschiedenen

Befürworter der zweiten Stammstrecke habe. Die Planung für den Tunnel würden aber nicht angehalten, bis die Alternativ-Betrachtung vorliege.

Die zweite Stammstrecke soll zwischen Laim und dem Ostbahnhof das Herz der Stadt unterqueren. Haltepunkte sind der Hauptbahnhof und der Marienhof.

Der Südring würde vom Gleisfeld der Bahn auf Höhe der Friedenheimer Brücke abzweigen und die Stationen Heimeranplatz, Poccistraße, und Kolombusplatz bedienen.

Minister Zeil verwies auf ein



Minister Martin Zeil (FDP) will bei der S-Bahn-Planung aufs tempo drücken, DPA

immer kleiner werdendes Zeitfenster, was die Finanzierung des Bundes von Projekten des Nahverkehrs angeht. 2019 liefen die Zuschüsse nach dem Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz aus. Es

dürfe deshalb keine Verzögerungen mehr geben. Martin Zeil räumte ein, dass das Vorhaben nicht so schnell wie möglich vorangetrieben worden war. Dies sei auch darauf zurückzuführen, dass bei der Bearbeitung der Großprojekte durch die Regierung eine „Priorisierung des Transrapid“ eingeräumt worden sei.

Jetzt aber werde beschleunigt an der Baureife der zweiten Stammstrecke gearbeitet. Schließlich handle es sich um „ein Projekt mit Bedeutung für die nächsten 100 Jahre“. Ein Zuwarten, bis der Südring in seiner Planung das Niveau der

zweiten Stammstrecke erreicht hat, würde die Verwirklichung der zweiten Stammstrecke ernsthaft gefährden.

Zeitgleich meldete sich auch der Regionale Planungsverband zu Wort und forderte namens seiner Landkreise, Gemeinden und der Stadt München, die zweite Stammstrecke zu verwirklichen. Der Nutzen übersteige fraglos die Kosten, so Verbandschef Christian Breu. Der Nachweis des gesamtwirtschaftlichen Nutzens gegenüber den Kosten ist das entscheidende Kriterium für den Bund als Zuschussgeber. HBH^RD GEHR